

www.e-rara.ch

**XXVII christliche Sendbriefe an seine in Christo herzlichst geliebte
Gemeind, wie auch an alle Heyls-begierigen Mitchristen, in diesen
Versuchungs-vollen Zeiten**

Stähelin, Heinrich

Zürich, 1769

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: HH 1319,3

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-89214>

XXIII. Das jüngste Gericht.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



XXIII.

Das jüngste Gericht.

Das jüngste Gericht ist dieselbe groſſe und allgemeine Gerichtshandlung des HErrn Jeſu, wenn er aus dem Himmel kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten, da ein jeglicher empfangen wird, wie er gehandelt hat bey Leiſes Leben, es ſeye gut oder böſ.

Die Wahrheit dieſes Gerichts entdecket uns die göttliche Offenbarung völlig. Enoch, der ebende von Adam, hat daſſelbe ſchon geweiffaget. Juda IV. 14. 15. Salomon lehrets deutlich. Pred. XII. 14. Jeſus hat ſolches in denen Evangelien gar oft geſagt, ja uns gar den ganzen Proceß angezeigt. Matth. XXV. Ueberzeugend lehrets Paulus 2. Cor. V. 10. und Petrus 2. Ep. c. III. 10, 14. Die heiligen Engel ſagtens Actor. 1. 11. Auch die Teufel ſelbſt muſtens geſtehen. Alſo daß das Gewiſſen mit ſeiner Freudigkeit oder Angst im Wort Gottes Grundes genug hat.

Der Richter wird ſeyn der HErr Jeſus, der tüchtigſte, weil er nach ſeiner Gottheit eine Allwiſſenheit, Macht und Weiſheit beſitzt. Der billichſte, weil er als Mittler ein beſonderes Recht über die Menſchen hat, und darum von Gott dazu verordnet iſt. Actor. X. 42. Und den Gläubigen der liebſte, weil ſie ihn, als ihren Heyland, begierig erwarten.

Die

Die Zeit desselben ist Gott allein bekannt, der den Tag in seinem Rathschluß schon gesetzt hat. Aetor. XVII. 31. Uns ist derselbe nicht geoffenbaret, alle aber werden an demselben leben. 1. Thess. IV. 15. O wie viele und grosse Dinge werden wir an diesem Tage erfahren! Ach alles mit Freuden.

Die Zukunft Christi wird von ihm selbst ein Kommen genennet, dann er wird in seiner verklärten Menschheit den Himmel, seinen bisherigen Thron, verlassen, und voll Glanz und Majestät sichtbar aus demselben herab fahren, daß ihn aller Augen sehen werden. O ungleiches Anschauen!

Die Art und Weise wird seyn in seiner und seines Vatters Herrlichkeit, dann die Hochheit, Macht, Ansehen, Ehre und Preis des Herrn. Jesu nun den höchsten Stafel, zu vollkommener Verherrlichung Gottes, vor aller Welt erlangen wird, und er wird auf seinem Thron einer hellglänzenden Wolken sitzen, erhebet über alles, ein vollkommener Seligmacher seines Volks, und der höchste Richter seiner Feinden. Angenehm beschreibet solches der Apostel für die Frommen, Jesus werde kommen, daß er herrlich erscheine an seinen Heiligen, und wunderbar an seinen Gläubigen.

Das Begleit werden seyn alle heiligen Engel, die viel tausend mal tausend starken Geister, zu Majestät und Dienst des Herrn Jesu, als seine Trabanten und ganzes Heer, die sich wohl mit glänzenden Leibern sichtbar wiederum zeigen werden, als die jetzt ihrem

Fürsten , und dem Heyland seiner Gläubigen , noch den größesten und herrlichsten Dienst erweisen sollen. O wie erfreulich werden diese himmlischen Brautführer denen Gläubigen seyn !

Die Personen vor seinem Richtstuhl werden seyn alle Völker , Regenten und Unterthanen , Lehrer und Zuhörer , Eltern und Kinder , alle und jede Menschen. Die werden alle vor ihm versammelt werden. Die Frommen , die auf Erden so weit von einander zerstreuet waren , und oft als Fremdlinge sich verbergen mußten , kommen da öffentlich voll Freude zusammen , weil ihr Bräutigam kommet , sie alle zu sich in sein angenehmes Vatter-Hause aufzunehmen. Die Gottlosen , die auf Erden in der Gottlosigkeit herum geschwermet , werden nun voll Angst und Zittern vor ihren Richter gestellet werden , um das Urtheil der Verdammnis zu empfangen. O ohnzehibare Schaar aller Menschen ! O ungleiche Erscheinung !

Die Absönderung der Frommen und Gottlosen von einander wird darauf geschehen. O ewige Absönderung ! Die Frommen , die wie Schafe liebreich , gehorsam und durch das Blut Jesu abgewaschen sind , wird Jesus zu seiner Rechten stellen , als schon Gerechtfertigte , und die nun sollen geehret werden : Die Gottlosen aber , die wie Böcke widrig , stösig , und durch ihre Gottlosigkeit stinkend worden , zu seiner Linken , als Angeklagte zur Schmach. O bedenkliche Stellung

Die

Die Regel des Gerichts ist eines theils das Gesetz der Natur in aller Menschen Herzen, andern theils die göttliche Offenbarung in der heiligen Schrift. Der allwissende und gerechte Richter wird sein Urtheil zu eines jeden Uebersetzung geben. Die Handlungen, die beurtheilet werden, sind alle innerlichen Gedanken, Begierden und gehabten Endzweck, und alle äußerlichen Worte und Werke. Die Sünden der Frommen aber kommen nicht vor das Gericht, dann Gott will ihrer nicht mehr gedenken, sie sollen an diesem ihrem Hochzeit-Tage keine Beschwämung, sondern Lob empfangen. O gewaltige Entdeckung an eines jeden Gewüssen!

Das Urtheil über die Frommen wird zuerst eröffnet werden, und nur eine Bewillkommung von Jesu seyn. Die Anrede ist lieblich, ihr Gesegneten meines Vatters, der ihnen durch seinen Sohn das Recht, und durch seinen Geist die Tüchtmachung zur Seligkeit geschenkt habe. Die Einladung ist erfreulich, Kommet her. Was gewünschtens, als zu Jesu kommen? Die Anweisung ist das Reich der Herrlichkeit, welches euch, euch mit Namen und Personen zugebracht, und schon von Anbeginn der Welt, als das erste Geschöpf, bereitet worden. Der Befehl ist der beste, ererbets als begnadete Kinder. O wie wird der Nachklang dieses letzten Gnadenworts in der Zeit, in ihren Ohren und Herzen ertönen in Ewigkeit.

Das Urtheil über die Gottlosen ist eine gerechte Verstoßung in die Hölle. Die Unrede ist entseßlich, ihr Verfluchten. Hier in Zeit haben sie den Fluch der Sünden über sich selbst gezogen, dorten im Anbruch der Ewigkeit wird aber Fluch des Zorns Gottes in sie fahren. Das Urtheil fanget kläglich an, gehet hin von mir. O Unseligkeit, von Jesu und dem Himmel müssen weggehen. Die Anweisung ist in das ewige Feuer der Qual in der Hölle. Die Gesellschaft ist bey dem Teufel und seinen Engeln. O wie wird der Nachklang dieses letzten Zornworts in der Zeit, in ihren Ohren und Herzen erthöuen in Ewigkeit.

Und noch wird auch das Urtheil ergehen über die bösen Engel, die mit Hochmuth und Ungehorsam gegen Gott, und an Jesu selbst und seinen Gläubigen greulich versündigt, daß Gott sie mit Ketten der Finsternus zur Hölle verstoßen hat, aufbehalten zu werden auf den Tag des Gerichts.

Darauf wird die Vollziehung erfolgen, daß zuerst die Gottlosen müssen gehen in die ewige Pein, (O allerschwerster Gang) hernach die Gerechten in das ewige Leben, (O allerfrölichster Gang) beyde in eine gleich ewige Ewigkeit.

Der Untergang der Welt wird noch das letzte seyn in dieser Zeit. Gott allein hat uns denselben können offenbaren. Er stehet 2. Pet. III. 10, 13. Die Simmel (der Lust- und Stern-Himmel) werden mit Krachen (aus ihren Örtern entweget) vorüber gehen, und die Element

Element (Feuer, Wasser, Luft und Erde) brennende aufgelöst werden, und die Erde mit ihren Werken (ausgebrennt und umgegossen) verbrennen. Wir warten aber (mit Begierde und Hoffnung) einen neuen Himmel und eine neue Erde, nach seiner Verheissung, (Jes. LXV. 17. 18. und LXVI. 22.) in welchem Gerechtigkeit wohnet.

Ich bitte euch, meine Lieben, derowegen herzlich und ernstlich, gedenket oft an diesen grossen und letzten Tage, und wie frölich und selig die Frommen, wie traurig und unselig hingegen die Gottlosen an demselben seyn werden. Lebet jetzt so gläubig an Jesum, und so gottselig, daß ihr die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi mit Freuden erwarten könnet.

Ich bin in Liebe

Euer 2c.

XXIV.

Die Seligkeit im Himmel.

Die Seligkeit im Himmel ist, wenn die Gerechten an jenem Tage mit Leib und Seel zu der höchstseligen Gemeinschaft Gottes kommen, und in derselben unmittelbar in vollkommener Freude ewig leben werden.

Die Wahrheit derselben namset der Apostel die Verheissung, die uns Jesus als die Hauptverheiss-